

## Beschlussvorlage

Nr.: V 15/0834-01

öffentlich

Datum: 19.10.2015

Postversand: 21.10.2015

### Amt 61 - Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung

Auskunft erteilt: Herr Blasch, Tel.: 6130

#### Beratungsfolge:

<b>Status:</b> *	<b>Datum:</b>	<b>Gremium:</b>
Ö	26.10.2015	Bezirksvertretung 1
Ö	27.10.2015	Planungsausschuss

\* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

### Alternative Parkregelung auf dem Rathausmarkt

#### Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt, die im Baubeschluss Umgestaltung Rathausmarkt vom 14.04.2015 (V 15/0178-01) beschlossene Ausführung gemäß der von der Verwaltung vorgeschlagenen Flächenaufteilung und Funktionszuordnung zu ändern (vgl. Skizze Anlage 1). Die Absicht, einen Kiosk zur Belebung des Platzes zu errichten, wird aufgegeben. Die Verwaltung wird beauftragt, die Frage der Anordnung von öffentlichen Toiletten im Bereich des Rathausmarktes unter diesen Voraussetzungen neu zu prüfen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Auswirkungen zu prüfen.

#### Begründung:

Am 14.04.2015 hat der Planungsausschuss die Umgestaltung des Rathausmarktes beschlossen (V 15/ 0178-01). Es hat sich herausgestellt, dass die beschlossene Ausführung ohne Parkplätze bei den Anwohnern und umliegenden Gewerbetreibenden nicht vermittelbar ist und auf Ablehnung stößt.

In einem ersten Schritt hat die Verwaltung aufgrund eines Antrags der CDU-Fraktion (A15/0475-01) Ersatzstellplätze im Umfeld des Rathausmarktes identifiziert und ein Parkkonzept erarbeitet, das eine Teilkompensation für die wegfallenden Stellplätze auf dem Rathaus-

markt bewirkt. Auch dieser Kompromissvorschlag wird als nicht ausreichend angesehen und folglich nicht akzeptiert.

Unter Abwägung der Planungsziele (Herrichtung des Rathausmarktes für Veranstaltungen, Belegung des Platzes, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung des Erscheinungsbildes vor dem historischen Rathaus) schlägt die Verwaltung vor, als Kompromiss zwischen den o.g. Zielen und den Belangen der Anwohner und Gewerbetreibenden den nördlichen Teil der Platzfläche für das Parken freizugeben. Hierzu soll dieser Teil mit einer Poller-Reihe von der übrigen Platzfläche abgetrennt werden. Die Zu- und Abfahrt soll über die Einmündung Löhberg erfolgen. Die zum Parken vorgesehene Fläche soll keine Markierung erhalten, damit die Pflasterung auf der Platzmitte von Farbauftrag frei bleibt.

Insgesamt sind so auf der zum Parken vorgesehenen Fläche etwa 30 bis 40 Fahrzeuge unterzubringen. Zusammen mit den Maßnahmen aus der Vorlage V 15/ 345-01 wird dadurch eine fast vollständige Kompensation des Stellplatzpotentials erreicht.

Eine Konsequenz dieser Änderung ist, dass der Betrieb eines Kioskes zur Belegung des Platzes hinfällig ist, da von dem vorgesehenen Standort an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/ Bahnstraße keine Verbindung zu dem Platzteil mehr besteht, der Fußgängern bzw. dem Aufenthalt von Personen vorbehalten sein soll. Diese Planung sollte daher aufgegeben werden. Wo die gewünschten öffentlichen Toiletten untergebracht werden können, muss unter diesen Voraussetzungen neu geprüft werden. Der Abluftschacht der Tiefgarage soll entweder durch ein Bodengitter ersetzt werden oder eine neue Gestaltung erhalten, damit an dieser Straßenecke keine unattraktiven baulichen Reste verbleiben.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Derzeit ist noch nicht geklärt, wie die Finanzierung dieses Kompromisses erfolgen kann. Die Verwaltung muss zunächst prüfen, wie sich der Beschluss auf die Gewährung von Fördermitteln und die Baukosten auswirkt. Daher kann eine Beschlussfassung nur unter dem Vorbehalt der Finanzierung erfolgen.

**I.V.**

**Peter Vermeulen**

### **Anlage:**

Skizze